Herr Casper informiert ausführlich über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen aus dem Brandschutzkonzept. Bei einer entsprechenden Begehung wurden große Mängel, insbesondere im Bereich der Flure und im Treppenbereich festgestellt. Aus diesem Grund sei vorgesehen, die Treppe entsprechend zu umbauen und die Flurwände zu den Klassenräumen durch ein 14 cm dickes Sichtsteinmauerwerk zu ersetzen. Da der Maueraufbau schmaler werde, werden zusätzlich neue Böden und Decken notwendig. Auch müsse unter anderem die Verkabelung in den Flurdecken ausgetauscht werden. Der Kostenumfang der Gesamtmaßnahme läge bei ca. 3,3 Mio. €.

Herr Gräf fragt nach den Gründen für die Kostensteigerung. Herr Casper antwortet, dass nach Erteilung des Planungsauftrages die Wandkonstruktionen genauer untersucht wurden. Dabei sei festgestellt worden, dass der ursprünglich geplante Wandaufbau nicht ausführbar sei. Hierdurch würden weitere Baumaßnahmen notwendig.

Herr Gräf merkt an, dass in eine entsprechende Finanzplanung eine Risikokalkulation mit einfließen müsse, da weitere Mehrkosten die Haushaltslage noch schwerer belasten würden. Herr Casper führt aus, dass die jetzt dargelegte Kostenberechnung auf exakten Untersuchungen basiere und von daher verlässlich sei.

Herr Schaumburg und Herr Casper beantworten Fragen der Ausschussmitglieder und nennen weitere Gründe für die Notwendigkeit der dargestellten Maßnahmen.

Herr Krause fragt, welche Sanierungsmaßnahmen im Anschluss an dieses Projekt noch anstehen. Herr Casper antwortet, dass dieser Bauteil, bis auf das Dach, nach der Maßnahme auf dem neuesten Stand sei und in den nächsten 30-40 Jahren keine grundlegenden Sanierungsmaßnahmen erwartet würden. Einzig die Fassadenerneuerung wäre eine weitere Maßnahme, die allerdings nach heutigem Stand technisch nicht zwingend notwendig sei.

Erster Beigeordneter Sterzenbach erklärt, dass nicht alle Kosten unmittelbar auf den Brandschutz zurückzuführen, aber technisch-sachlich dessen mittelbare Folge seien, und erläutert die Hintergründe für diesen Beschlussvorschlag.

Herr Sonntag fragt nach der Finanzierbarkeit dieser Maßnahme inklusive des Daches. Herr Tentler antwortet, dass die Maßnahmen im Finanzplan für die nächsten 10 Jahre dargestellt werden müssten.

Herr Gräf hält es für sinnvoll und notwendig, die Sanierung inkl. Dach durchzuführen. Seiner Ansicht nach führt kein Weg an dieser grundlegenden Sanierung vorbei. Eine entsprechende Finanzierung müsse in den nächsten 3 Jahren dargestellt werden.

Im Anschluss an die ausführliche Beratung lässt der Vorsitzende über Nr. a) des Beschlussvorschlages abstimmen: